



Schulprogramm

Vorwort

Wenn ein Seemann nicht weiß, welches Ufer er ansteuern soll, dann ist kein Wind der richtige.

(Lucius Annaeus Seneca, 4 v. Chr. – 65 n. Chr., römischer Philosoph und Dichter)

Mit dem Schulprogramm hat sich die BBS2 Leer für eine bestimmte Entwicklungsrichtung entschieden und kann ihre Kräfte zielorientiert einsetzen. Das beschlossene Schulprogramm ist das Ergebnis eines schulweiten Diskussionsprozesses und soll den angestrebten Beitrag der Berufsbildenden Schulen zur

- regionalen Wirtschaftsförderung,
- gesellschaftlichen Regionalentwicklung und zur
- Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen

im Kreis Leer darstellen.

Für eine pädagogische Einrichtung ist ein Konsens in den Erziehungszielen aller am Prozess beteiligten Kräfte eine notwendige Gelingensbedingung. Die Diskussion um die Entwicklung des Leitbildes war von besonderer Wichtigkeit, weil das Schulprogramm Prozesse aufzeigt, die Ziele des Leitbildes zu verfolgen. Selbst wenn die in der Vision formulierten Ansprüche nur schwer erreicht werden können, sind sie doch ein unverzichtbares Regulativ in der Ausrichtung des täglichen Handelns.

Qualitätsentwicklung ist ein ständiger Prozess an niedersächsischen Kompetenzzentren für Berufsbildung, sie darf aber kein Selbstzweck sein. Deshalb geben wir mit dem Schulprogramm der Qualität eine bestimmte Richtung und konzentrieren die zur Verfügung stehenden Ressourcen auf die ausgewiesenen Ziele.

In diesem Sinne wünsche ich der Schule einen guten Wirkungsgrad und eine gedeihliche Entwicklung.

Leer, im Februar 2020

Torsten Janßen

Inhalt

Schulprogramm	1
Vorwort	2
1 Einleitung	4
2 Leitbilder	5
3 Die BBS II Leer im Überblick	6
3.1 Geschichte	6
3.2 Schulformen und Bildungsangebote	6
3.3 Schülerinnen und Schüler	7
3.4 Personal und Schulorganisation	8
3.5 Ausstattung	9
4 Arbeitsprogramm	11
4.1 Mitwirkung an der nachhaltigen Regionalentwicklung	11
4.1.1 Die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben wird weiterentwickelt	11
4.1.2 Nachhaltigkeit wird in der Schule berücksichtigt	11
4.2 Schülerinnen und Schülern gerechte Entwicklungschancen bieten	12
4.3 Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	13
5 Evaluation und Fortschreibung	15

Abbildungen

Abb. 1: Schülerzahlen in ausgewählten Schulformen	8
Abb. 2: Entwicklung der Unterrichtsversorgung	8
Abb. 3: Organigramm der BBS II Leer	9

1 Einleitung

Schulentwicklung hat zum Ziel, die Profilbildung der Schule weiter voran zu bringen und die Qualität schulischer Prozesse zur Zufriedenheit aller wichtigen schulinternen und -externen Anspruchsgruppen zu verbessern. Das Thema Schulentwicklung beschäftigt die BBS II Leer seit vielen Jahren. Im April 2015 wurde damit begonnen, das Leitbild der Schule zu überarbeiten und zu aktualisieren. Auf dieser Basis wurde zwischen November 2015 und November 2019 das Schulprogramm entwickelt.

Der gesamte Prozess wurde vom Schulentwicklungsteam getragen, dem die folgenden Personen angehörten: Herr OStD Steenblock, Herr StR Bagger, Herr StR Bonow, Frau StR'n Buck, Frau StD'n Eiken, Frau OStR'n Gößling-Bohlen, Herr OStR Janßen, Frau StR'n Kaiser, Herr OStR Paluch, Herr OStR Reimers, Herr StR Schnieders sowie Frau StR'n Stein. Begleitet wurde der Prozess anfangs von Dr. Klaus-Dieter Mertineit, Institut für nachhaltige Berufsbildung & Management-Services GmbH, Hannover.

Mit dem Leitbild haben wir unser Selbstverständnis formuliert. Es gibt unserer Qualitätsarbeit eine Richtung. Im Schulprogramm wird aufgezeigt, wie es mit Leben gefüllt und realisiert werden soll. Es ist unserem Verständnis nach nicht statisch, sondern dynamisch und wird zukünftig über rekursive Schleifen der Zielformulierung, Vorgehensplanung, Umsetzung sowie Überprüfung und Bewertung kontinuierlich weiterentwickelt.

2 Leitbilder

Dazu sind wir da:

Als Kompetenzzentrum für berufliche Bildung fördern wir eigenverantwortliches und werteorientiertes Lernen und Handeln und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler dabei, eigene Lebensperspektiven zu entwickeln. Dabei orientiert sich unser Bildungsangebot an den Anforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft und Berufswelt sowie den regionalen Bedürfnissen.

Da wollen wir hin:

Als Ort für „lebenslanges Lernen“ sichern und stärken wir unsere Leistungen in den Bereichen Berufsausbildungs- und Berufseinstiegssysteme und entwickeln geeignete berufliche Weiterbildungsmaßnahmen.

Als Kompetenzzentrum für berufliche Bildung wirken wir als strategischer Partner an der nachhaltigen Entwicklung unserer Region mit.

So gehen wir miteinander um:

Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft wird in seiner Persönlichkeit mit all seinen Stärken und Schwächen akzeptiert und bekommt gerechte Entwicklungschancen. In einem durch Vertrauen geprägten Freiraum fördern wir das Selbstwertgefühl, die Motivation und das kooperative Miteinander. Dabei begegnen wir uns täglich mit Respekt, Wertschätzung und Toleranz.

Wir stärken die Kompetenz, die Folgen eigenen Handelns reflektieren und verantwortungsbewusst handeln zu können. **Bei uns herrscht eine freundliche und angstfreie Atmosphäre**, indem wir Regel- und Wertebewusstsein ausbilden und konsequent Verantwortung für unser Handeln einfordern.

Das können Sie von uns erwarten:

Wir unterstützen unsere **Schülerinnen und Schüler** in einer positiven Lernatmosphäre nach dem Solidaritätsprinzip sowie durch die Verzahnung der Lernorte Schule und Betrieb. Dabei binden wir die Erziehungsberechtigten unserer Schülerinnen und Schüler mit ein.

Wir arbeiten eng mit den **allgemein bildenden Schulen** und den **nachfolgenden Bildungseinrichtungen** unserer Region zusammen, um die Übergänge zwischen den Bildungsstufen effizient zu gestalten. Mit den **Betrieben** gestalten wir partnerschaftlich und kooperativ die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region mit.

Unsere Entscheidungen treffen wir transparent und mit angemessener Beteiligung der **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**. Wir unterstützen uns solidarisch bei der Erfüllung unserer Aufgaben.

3 Die BBS II Leer im Überblick

3.1 Geschichte

In einem heimatkundlichen Aufsatz von Berufsschuldirektor Schweißfurth wird die Situation der Berufs- und Fachschulen der Stadt Leer in Ostfriesland beschrieben. Der Autor weist im Jahre 1932 schon auf eine fast hundertjährige Geschichte der Berufsschule in Leer hin, die allerdings unter der Bezeichnung Fortbildungsschule geführt wurde. Diese Schulform entwickelte sich nach der Auflösung der alten Zünfte und der Einführung der Gewerbefreiheit im 19. Jahrhundert. Im Kreisgebiet gab es neben dem Standort Leer in den Gemeinden Westrhauderfehn, Loga, Detern und Ihrhove gewerbliche Schulen mit insgesamt etwa 1.000 jugendlichen Schülern. In dem Aufsatz wird neben dem Fachunterricht auch das Angebot der fachpraktischen Übungsmöglichkeiten in schuleigenen Werkstätten besonders hervorgehoben.

Dieser Tradition folgend wurde das berufliche Bildungsangebot in den 70er und 80er Jahren des 20. Jahrhunderts in der Modellregion Emsland-Ostfriesland mit der Einrichtung des Berufsgrundbildungsjahres (BGJ) in den verschiedenen Fachrichtungen erheblich ausgebaut. Das BGJ wurde als erstes Lehrjahr verpflichtend eingeführt, und die Schulträger investierten erhebliche Finanzmittel in den Ausbau der Berufsschulstandorte mit Theorie- und Fachpraxisräumen. Neben den Angeboten der beruflichen Grundbildung wurde in den o.g. Jahren auch das Angebot an weiterführende Schulformen, wie Fachoberschulen, Fachgymnasien und Fachschulen, erweitert.

Das hohe Aufkommen an Schülerinnen und Schülern machte schon in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine Trennung der Berufsschulen in kaufmännisch-verwaltende und gewerbliche Fachrichtungen erforderlich und allein die BBS2 Leer beschult jährlich 2.300 Jugendliche.

Im Jahre 2009 wurde das verpflichtende BGJ durch ein freiwilliges Angebot einer einjährigen Berufsfachschule ersetzt; und der hohe Grad der Anerkennung (über 90%) dieses Bildungsangebotes als erstes Lehrjahr durch die regionale Wirtschaft ist ein Beweis für die gute Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Ausbildungsbetrieben.

Die sehr erfolgreiche Fachschule für Bautechnik, die seit 1954 in einem zweijährigen Bildungsgang staatlich geprüfte Techniker/innen ausbildet, wurde in den letzten Jahren um die Fachrichtungen „Technische Gebäudeausrüstung“ und „Informatik“ ergänzt und bietet damit ein breites Angebot an beruflicher Fortbildung für technische Führungskräfte.

3.2 Schulformen und Bildungsangebote

In der BBS II Leer werden in den Berufsfeldern

- Metalltechnik,
- Elektrotechnik,
- Bautechnik,
- Holztechnik,
- Farbtechnik und Raumgestaltung,
- Gesundheit,
- Körperpflege und
- Fahrzeugtechnik

Teilzeit- und Vollzeitbildungsgänge in der

- Berufseingangsschule,
- Berufsfachschule,
- Berufsschule,
- Fachoberschule,
- Berufliches Gymnasium und

- Fachschule

angeboten.

Die Mehrzahl der Ausbildungsplätze in Ostfriesland wird von inhabergeführten kleinen Betrieben angeboten, die die betriebliche Ausbildung als das „Lernen im Prozess der Arbeit“ organisieren. Das bedeutet, die Auszubildenden erhalten je nach Ausbildungsfortschritt eigenverantwortliche Arbeitsaufträge, deren Bearbeitung von den jeweiligen Ausbildungsbeauftragten im Dialog betreut und verantwortet wird. Eine systematische theoretische Unterweisung findet eher selten statt.

Mit Beendigung des Berufsgrundbildungsjahres und Einführung der einjährigen Berufsfachschule haben sich in einem konsensualen Prozess die Betriebe des Einzugsbereiches der BBS2 Leer für eine Anerkennung der Berufsfachschule auf die Ausbildungszeit ausgesprochen. Deshalb wird diese Schulform in allen relevanten Gewerken des Kreisgebietes mit großem Erfolg geführt und ist somit ein anerkannter Teil des dualen Ausbildungssystems in der Region.

Ein wesentlicher Beitrag zur Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler der Allgemeinbildenden Schulen des Kreisgebietes wird durch das Projekt „Region des Lernens“ der BBS2 geleistet. Alle Schülerinnen und Schüler der Haupt-, Real-, Ober-, Gesamt- und Förderschulen nehmen am Fachpraxisunterricht in mindestens fünf verschiedenen Berufsfeldern teil und bekommen dadurch einen ersten Einblick in die verschiedenen Berufstätigkeiten und Anforderungen.

Der Anteil der technischen Gebäudeausrüstung am gesamten Baukörper ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Der Anspruch nach effizienter Energietechnik und das Bedürfnis nach mehr Wohnkomfort haben zu diesem Wachstum der Ausrüstungsbranche geführt. Für die Bearbeitung von Planungsaufgaben, Ausschreibungen und Bauleitung fehlen jedoch die geeigneten Fachkräfte, die gleichmaßen Anlagenkenntnisse aus Versorgungs- und Elektrotechnik haben. Deshalb wurde auch unter Berücksichtigung des regionalen Kreuzfahrtschiffbauers Meyer-Werft ein Fachschulangebot geschaffen, das jungen Fachkräften eine berufsbegleitende Qualifizierung für betriebliche Führungsaufgaben bietet.

Die im Software-Netzwerk Leer zusammengeschlossenen Unternehmen stellen etwa 1.000 hochqualifizierte Arbeitsplätze im Bereich der Softwareentwicklung dar, die um weitere Hardware-Unternehmen ergänzt werden. Den enormen Nachwuchsbedarf an Führungskräften der mittleren Ebene soll eine Fachschule Informatik, die zum Schuljahr 2015/16 eingerichtet wurde, besonders aus regionalen Kräften decken. Berufsbegleitend können sich auf diese Weise junge Menschen in der Region für die Region nach einer beruflichen Erstausbildung weiterentwickeln.

Als regionales Kompetenzzentrum für Berufliche Bildung entwickelt die BBS2Leer ihre Bildungsangebote gemeinsam mit den Partnern aus Industrie und Handwerk sowie den weiterführenden Bildungseinrichtungen weiter. In den Berufsfachschulen für Metalltechnik, Versorgungstechnik, Bautechnik, Holztechnik, Farbtechnik und Körperpflege wurden begleitende Fachausschüsse eingerichtet, die paritätisch mit Lehrkräften und Vertretern/innen der Ausbildungsbetriebe besetzt sind

3.3 Schülerinnen und Schüler

In der BBS II Leer werden z.Zt. 2.015 Schülerinnen und Schüler in 110 Klassen ausgebildet (Stand: 15.11.2019). Der Anteil der Teilzeitberufsschüler beträgt ca. 56% (1.130 Schüler/innen) und ist leicht steigend.

Abb. 1: Schülerzahlen in ausgewählten Schulformen

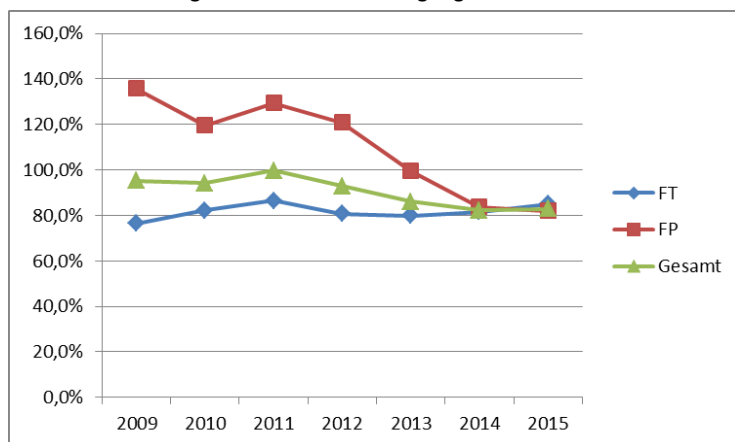
Berufsfeld		Schulform													Gesamt	
		BVJ	BR	BEK	1-j. BFS	2-j. BFS	1j. o.1 1/2 j.B	BFS ber. A.	1-j. FS	2-j. FS	FS Seef.	FOS	BOS	FG		BS
		(BV)	(BR)	(BE)	(B1)	(B8)	(B4)	(B7)	(F1)	(F2)	(F4)	(FO)	(BO)	(FG)		(BS)
Wirtschaft u. Verw.	01														6	6
Metaltechnik	02	37	60		84										233	414
Elektrotechnik	03				57								52		325	434
Bautechnik	04	20			28					50					62	160
Holztechnik	05	16			25										48	89
Drucktechnik	08												38			38
Farbtechnik u. Raum.	09	13			19										144	176
Gesundheit	10											59				59
Körperpflege	11	14			12			20							37	83
Technik	18											77		49		126
Verschiedene	21							25				59			32	116
Fahrzeugtechnik	23	16			65										233	314
Gesamtwerte:		116	60		290			45		50		195		139	1120	2015

3.4 Personal und Schulorganisation

An der Schule sind 130 Lehrkräfte beschäftigt (Stand: 15.11.2019). Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten liegt bei 30%. Das Durchschnittsalter der Lehrkräfte beträgt 49 Jahre.

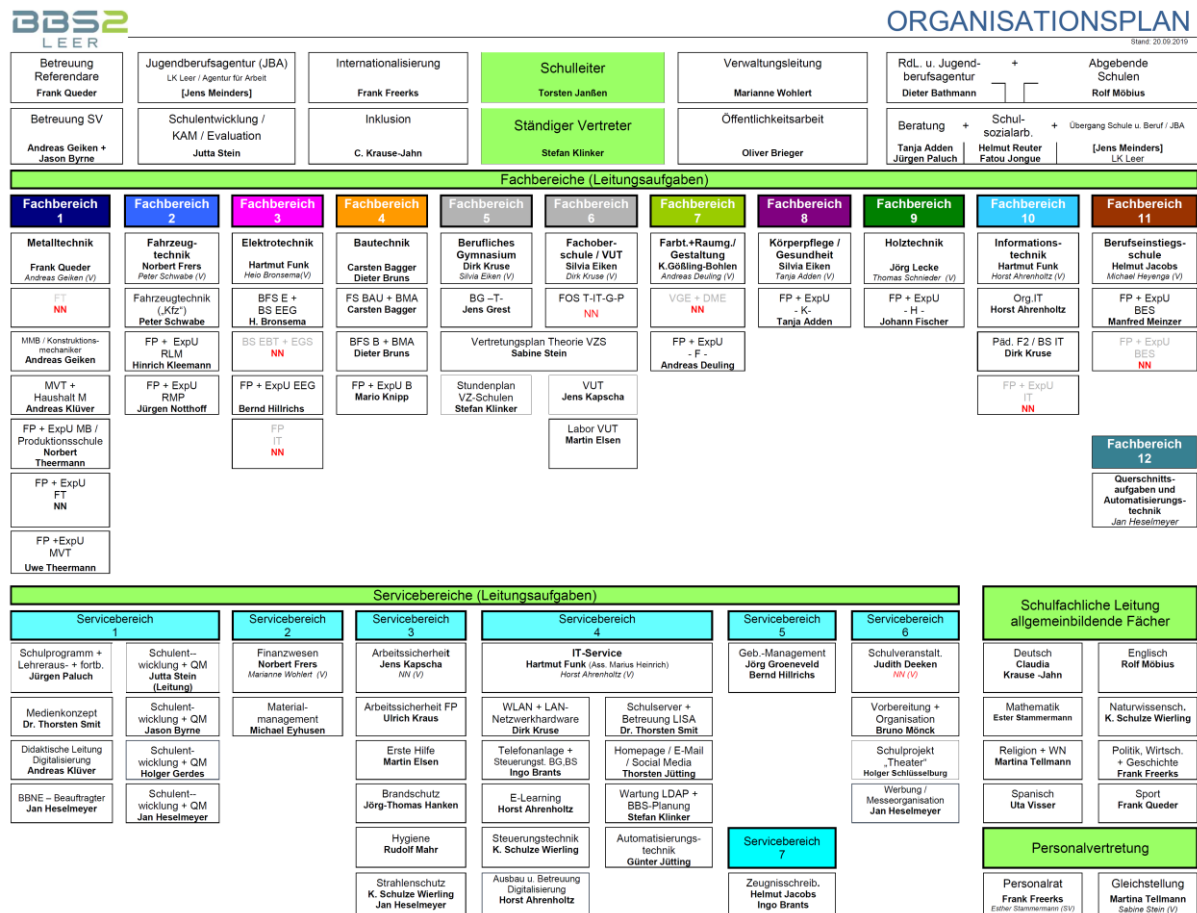
An der Schule sind eine Verwaltungsleiterin, ein Schulassistent, zwei Hausmeister und zwei Schulsozialpädagogen beschäftigt. Für Verwaltungstätigkeiten stehen vier Stellen zur Verfügung.

Abb. 2: Entwicklung der Unterrichtsversorgung



Die organisatorische Struktur ist im Organigramm der Schule abgebildet (siehe nächste Seite).

Abb. 3: Organigramm der BBS II Leer



3.5 Ausstattung

Die Schule verfügt über 60 Räume, in denen vorzugsweise Theorieunterricht durchgeführt wird, und über 34 Werkstätten bzw. Labore für fachpraktische Übungen.

Eine Vielzahl von Räumen ist mit Personal Computern (PC) ausgestattet, die über ein Netzwerk miteinander verbunden sind. Insgesamt sind an der Schule ca. 800 PC's installiert, die in einem innovativen Netzwerk, das an der Schule selber administriert wird, sicher arbeiten.

Hinsichtlich der maschinentechnischen Ausstattung ist eine CAD/CAM Station zu erwähnen, die der Schule von der Fa. Heidenhain zur Verfügung gestellt wurde, um den Schülerinnen und Schülern Kenntnisse und Fertigkeiten modernster Fertigungsverfahren vermitteln zu können.

Für den Bereich der Holztechnik gibt es eine ähnliche Geräteausstattung, um auf den zunehmenden Qualifikationsbedarf in der Region Ostfriesland angemessen reagieren zu können.

Speziell für die Ausbildung der Umweltschutztechnischen Assistenten wurden zwei Labore für Umweltanalytik und biologische Untersuchungen eingerichtet.

Das **Demonstrations-, Innovations-und Experimentier-Center (DIE-C)**, in dem energieeffiziente Bau- und Gebäudetechnik demonstriert und als Lernträger unterrichtlich genutzt werden kann, ist mit den modernsten Geräten der Technischen Gebäudeausrüstung ausgestattet:

- **Schwerpunkt Haustechnik:** Hier wird eine technische Ausstattung aus verschiedenen Wärmeerzeugern wie Wärmepumpe, Brennwertkessel, Blockheizkraftwerk, Solarsysteme und Systeme der Ver-

und Entsorgungstechnik (wie kontrollierte Wohnungslüftung, Abwassertechniken, Wandheizungssysteme und ihre Messtechnik) vorgehalten.

- **Schwerpunkt Metalltechnik:** Neben Kran- und Tortechniken werden auch Fenster- und Türkonstruktionen mit ihren Schließsystemen als Lernträger eingesetzt. Zudem werden Systeme im Zusammenhang mit passiver Solarenergienutzung, wie z.B. ein Wintergartenanbau mit den erforderlichen Belüftungs- und Beschattungseinrichtungen
- **Schwerpunkt Bautechnik:** Eine Thermo-Experimentierwand ermöglicht die Untersuchung von verschiedenen Wärmedämmverfahren, und eine Anlage zur BlowerDoor-Messung ermöglicht die Untersuchung der Luftdichtigkeit von Baukörpern. Ergänzt wird die Experimentierausrüstung durch Wärmebild- und digitale Inspektionskameras.
- **Schwerpunkt Elektrotechnik:** Im Bereich Elektrotechnik bietet das DIE-C eine Photovoltaikanlage, die Untersuchung von modernen Nachrichtensystemen (Satellitenanlagen) und intelligente Hausinstallationssysteme (KNX).

Die Schülerinnen und Schüler können mit dieser neusten technischen Ausstattung praxisnahe Arbeitsaufträge in Kleingruppen direkt am jeweiligen Lernträger erarbeiten. Für die Konstruktion, die technische Dokumentation sowie zur Informationsbeschaffung stehen Rechnerarbeitsplätze vor Ort zur Verfügung. Der Mittelpunkt unserer Bemühungen ist die starke Vernetzung von Theorie und Fachpraxis.



4 Arbeitsprogramm

4.1 „Mitwirkung an der nachhaltigen Regionalentwicklung“

Im Rahmen eines Projektes der Leuphana Universität Lüneburg zur Beruflichen Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BBS futur 2.0) hat die BBS2 Leer zwei Projekte mit der ortsansässigen Firma Bunting durchgeführt. Zum Einen wurde von Schülerinnen und Schülern des Beruflichen Gymnasiums das On-line-Angebot „my-time“ des Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien untersucht und zum Anderen wird von der Fachschule Technische Gebäudeausrüstung ein Supermarktkonzept 2030 entwickelt, das die Möglichkeiten der sparsamen Ressourcennutzung optimieren soll.

Davon abgesehen wurde im Schuljahr 2014/15 von einem Lehrkräfteteam allen Klassen eine Unterrichtsserie zum Thema „Nachhaltige Entwicklung“ angeboten, die innerhalb einer Woche ca. 1.000 Schülerinnen und Schüler erreicht hat. Darin wurde Grundlagenwissen zum Thema vermittelt und die jungen Menschen wurden für das Thema sensibilisiert.

Strategische Ziele:

1. Die Partnerschaft mit den Ausbildungsbetrieben wird weiterentwickelt.
2. Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung werden im Unterricht berücksichtigt.

4.1.1 Die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben wird weiterentwickelt

Maßnahmen und Indikatoren

Nr.	Maßnahmen	Indikatoren	Verantwortlich	Zeitziel
01	Bildungsangebote werden inhaltlich, methodisch und bedarfsorientiert mit den Partnern aus Handwerk und Industrie sowie den weiterführenden Bildungseinrichtungen abgestimmt und gestaltet.	Protokolle Fachaus- schüsse, Lernsituationen	Fach- teams	2020/21 2021/22 2022/23 2023/24
02	Es werden in allen Berufsfachschulen Fachausschüsse eingerichtet bzw. weitergeführt.	Fachaus- schüsse sind eingerrichtet, Protokolle Fachaus- schüsse	Fach- teams	2020/21

4.1.2 Nachhaltigkeit wird in der Schule berücksichtigt

Maßnahmen und Indikatoren

Nr.	Maßnahmen	Indikatoren	Verantwortlich	Zeitziel
01	In der Berufsfach- sowie in der Berufsschule Farbtechnik werden Lernsituationen entwickelt, die den Anforderungen einer Berufsbildung für Nachhaltige Entwicklung (BBNE) genügen.	Mindestens 3 Lernsituationen	Fachteam Farb- technik	erfolgt 2017/18
02	Nach den im Bereich Farbtechnik entwickelten Modellen zur BBNE werden Lernsituationen für die weiteren Fachbereiche Bautechnik, Holztechnik und Körperpflege entwickelt.	Jeweils mindestens 3 Lernsituationen	Fachteams Bau- technik, Holz- technik, Körper- pflege	2019/20

4.2 Schülerinnen und Schülern gerechte Entwicklungschancen bieten

Bislang erfolgt eine individuelle Förderung durch geeignete binnendifferenzierende Maßnahmen im Unterricht. In den Fachoberschulen werden bedarfsgerechte Förderangebote im Fach Mathematik umgesetzt. Schülerinnen und Schüler der Fachoberschulen sowie der Berufsfachschulen nutzen regelmäßig die Mediothek; die Schülerinnen und Schüler der Berufseinstiegsschule nutzen die Lernplattform „Ich will Lernen“. Ausbildungsbegleitende Hilfen (AbH) werden im Berufsschulbereich angeboten. Aufgrund der guten Kommunikation zwischen den Lehrkräften und den Mitarbeitern/innen des AbH-Anbieters können AbH-Leistungen zielgerichtet organisiert werden.

Bei aufkommenden Schwierigkeiten bieten zwei Beratungslehrkräfte, ein Schulsozialarbeiter und ein Mitarbeiter des Zentrums für Arbeit Beratungsleistungen an und suchen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern nach Lösungsmöglichkeiten.

Strategische Ziele:

3. Identifikation von Förderbedarf (starke und schwache Schüler)
4. Individuelle Förderung und eigenverantwortliches Lernen
5. Lerntechniken und –verfahren des eigenverantwortlichen Lernens
6. Beratung wird zielgerichtet durchgeführt

Maßnahmen und Indikatoren

Nr.	Maßnahmen	Indikatoren	Verantwortlich	Zeitziel
1.	In den Vollzeitschulen werden jährlich vor den Herbstferien innerhalb der Bildungsgänge und Fachbereiche pädagogische Konferenzen zur Feststellung von Förderbedarf durchgeführt	Protokolle der Konferenzen	Klassenlehrer	2020/21 2021/22 2022/23 2023/24
2.	Schülerprojekte werden organisatorisch, pädagogisch und finanziell unterstützt und gefördert. Die Stundenplanung berücksichtigt nach Möglichkeit den Teameinsatz von KollegInnen. Abteilungen berücksichtigen dies auch im finanziellen Budget	Prozessbeschreibung liegt vor	Schulleitung	2022/23
3	Eine Lehrkraft wird zur Inklusionsberaterin ausgebildet	hat Zusatzstudium abgelegt	Schulleitung	erfolgt 2017/18
4	Es wird eine Lehrkraft zur Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache bzw. Deutsch als Zweitsprache ausgebildet	Lehrkraft hat Ausbildung abgeschlossen-	Schulleitung	erfolgt 2017/18
5	Es wird ein Konzept zur Förderung von Schülern mit Migrationshintergrund erstellt.	Konzept liegt vor	Koordinatoren und Schulsozialarbeit	2021/22

6	Einführungstage werden zum Schuljahresbeginn in allen Vollzeitbildungsgängen durchgeführt.	Konzept für Einführungstage liegt vor.	Schulleitung, Koordinatoren und Teamleitungen	2021/22
7	Die Bildungs- und Beratungsangebote werden an einen zentralen Punkt zusammengeführt.	Übersicht über Bildungs- und Beratungsangebote liegt vor.	Schulleitung, Schulsozialarbeit	2021/22
8	Die Beratungsabläufe werden prozesshaft beschrieben und können vom Kollegium genutzt werden.	Prozessbeschreibung ist allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter digital zugänglich.	Schulleitung, Schulsozialarbeit, Beratungsteam	2021/22

4.3 „Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“

Die Schule verfügt über ein bewährtes Konzept zur Einführung neuer Lehrkräfte sowie neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es liegt ein Fortbildungskonzept vor, das u.a. umfasst

- eine Fortbildungsinfowand im Lehrerzimmer sowie eine Fortbildungsanmeldungsmappe mit Anleitung für den Anmeldungsprozess,
- ein System zur Information über mögliche Fortbildungsangebote und zur Abfrage von Fortbildungswünschen,
- wichtige Dokumente und das Abrechnungssystem.

Der Fortbildungsbeauftragte der Schule verwaltet das Fortbildungsbudget, erstellt den Fortbildungsplan für die gesamte Schule, moderiert Fortbildungsplanungsgespräche und beteiligt sich an der Personalentwicklung im Rahmen von Fortbildung.

70% des Fortbildungsbudgets entfallen auf die Abteilungen; 30% stehen für abteilungsübergreifende Veranstaltungen zur Verfügung. Es ist festgelegt, dass für Fortbildungen aus den Bereichen „methodische Kompetenzen“ und „pädagogische Schulentwicklung“ mindestens ein Drittel des den Abteilungen zur Verfügung stehenden Fortbildungsbudgets vorzusehen ist.

Die Nutzung von Fortbildung wird regelmäßig evaluiert. Dabei zeigte sich beispielsweise, dass im Zeitraum 2004 bis 2008 insgesamt 143 Veranstaltungen besucht wurden. Von diesen bildeten fachspezifisch ausgerichtete Fortbildungen den Schwerpunkt (66 Veranstaltungen); auf pädagogische Fortbildungen entfielen in diesem Zeitraum 48 und auf schulorganisatorische 29 Veranstaltungen.

Strategische Ziele:

1. Persönliche Fähigkeiten und aktuelle Herausforderungen berücksichtigend werden die Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach transparenten Kriterien weiterentwickelt und gefördert.
2. Das bestehende System der kollegialen Beratung wird ausgebaut.

Maßnahmen und Indikatoren

Nr	Maßnahmen	Indikatoren	Verantwortlich	Zeitziel
01	Sicherung und Steigerung der Mitarbeiterkompetenz und des Mitarbeiterengagements	<ul style="list-style-type: none"> - Ein eingeführtes, digitales QM-Handbuch liegt vor - Prozessanleitungen liegen in digitaler Form vor 	Schulleitung, QM-Team,	2021/22
02	Mit den Mitarbeitern werden in festgelegten Zeitfolgen zielgerichtete und wertschätzende Gespräche geführt	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Konzept liegt - Ein Gesprächsleitfaden liegt vor 	Schulleitung, Koordinatorinnen,	2019/20
		<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeitergespräche sind dokumentiert sowie Zielvereinbarungen formuliert 	Verwaltungsleitung	2019/20
		<ul style="list-style-type: none"> - Eine Auswertung der eingeführten Maßnahme liegt über die Mitarbeiterbefragungen vor 		2020/21
03	Es wird ein systematisches Fortbildungssystem eingeführt	<ul style="list-style-type: none"> - Besuchte Fortbildungen (Titel, TN) werden in einer Liste dokumentiert (ILIAS) - Die Fachabteilungen haben jährliche Fortbildungskonzepte entwickelt 	Fortbildungsbeauftragter, Schulleitung, Koordinatoren	2020/21
		<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildungsportfolios sind für jeden Mitarbeiter eingeführt - Fortbildungen werden von den Mitarbeitern in den Portfolios dokumentiert - Fortbildungsbedarfe aus den Mitarbeitergesprächen sind berücksichtigt 	Fortbildungsbeauftragter, Schulleitung, Koordinatoren	2020/21
04	Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der schulinternen Förderungs- und Unterstützungskultur wird regelmäßig im Rahmen der Lehrerbefragung gemessen.	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeiter/innen bewerten die schulinterne Förderungs- und Unterstützungskultur positiv. 	QM-Team	2020/21 2021/22 2022/23 2023/24 2024/25
05	Der vorhandene Ordner zur „Einführung neuer Kollegen“ wird erweitert um Zuständigkeiten/Abläufe und Verfahren in den einzelnen Bildungsgang-/Fachgruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeiter/innen bewerten das Angebot zur Einführung neuer Kollegen/innen positiv. - Ordner ist eingeführt und erweitert 	Schulleitungen, Koordinatoren	erfolgt 2019/20 2020/21 2021/22

06	Ein System zur Kollegialen-Unterrichtsreflexion (KUR) ist eingeführt	<ul style="list-style-type: none"> - KUR-Teams sind gebildet - Kollegiale Unterrichtsreflexionen finden ½ jährlich statt - Zustimmungsgrad liegt über die Lehrerbefragung vor 		2021/22
07	Ein schulinternes Beratungssystem zur fachlichen, berufsfeldübergreifenden Beratung und Unterstützung ist eingeführt	<ul style="list-style-type: none"> - Qualifikationen über den Unterrichtseinsatz hinaus sind veröffentlicht - Eine Angebotsliste über Beratungsinhalte ist veröffentlicht 		2021/22

5 Evaluation und Fortschreibung

Die Schulentwicklung wird regelmäßig im Hinblick auf die Ergebnisse und die gewählten Vorgehensweisen der im vorliegenden Schulprogramm beschriebenen Maßnahmen und Projekte bewertet und fortgeschrieben. Dazu wurde folgende Struktur festgelegt:

Die Umsetzung der Qualitätsmaßnahmen erfolgt in den genannten Verantwortungsbereichen. Die entsprechenden *Teams* berichten über den Stand ihrer Maßnahmenumsetzung vierteljährlich dem *QM-Team*. Das QM-Team berichtet der *Schulleitung* halbjährlich.

Die Schulleitung wird in der Qualitätsarbeit durch das QM-Team unterstützt. Das *QM-Team* hat die folgenden Aufgaben:

- die Qualitätsarbeit initiieren und koordinieren;
- den Qualitätsprozess - unter Beteiligung der Führungskräfte und Mitarbeiter - zu planen und dabei u.a. Meilensteine und Spielregeln festzulegen;
- die Schulleitung dabei unterstützen, dass die für Schulqualität erforderlichen Prozesse eingeführt, verwirklicht und aufrechterhalten werden;
- Organisieren und Durchführen der Schüler- und Lehrerbefragungen;
- Auswertung der Umfragen und zielgerichtetes Verteilen der Ergebnisse an die Verantwortlichen;
- Vorschlagen von Verbesserungsmaßnahmen;
- die Qualitätsarbeit der Schule dokumentieren.

Einmal im Jahr nimmt der *Führungskreis* eine grundsätzliche Bewertung des Qualitätsmanagementsystems der Schule vor. Alle Prozesse, Regelungen, Verfahren und Abläufe des Qualitätsmanagements - einschließlich der seit der letzten Überprüfung auf den Weg gebrachten Verbesserungsmaßnahmen - sowie die dabei erzielten Ergebnisse werden durch die Führungskräfte systematisch überprüft, bewertet und im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterentwickelt. Richtschnur dafür sind das Leitbild und die Entwicklungsziele der Schule sowie die für niedersächsische Berufsbildende Schulen als regionale Kompetenzzentren festgelegten Kriterien. Jede Maßnahme wird daraufhin überprüft, ob die intendierten Wirkungen erreicht wurden, ob die Vorgehensweise den Zielen angemessen war, ob die Maßnahmen tatsächlich wie vorgesehen umgesetzt wurden und welche Konsequenzen (Stärken und Verbesserungsbereiche) sich daraus ableiten lassen.

Die Ergebnisse der Evaluation werden von der Schulleitung jährlich im Rahmen einer *Schulvorstandssitzung* vorgestellt und mit den Mitgliedern diskutiert, ergänzt und weiterentwickelt.



Impressum

Berufsbildende Schulen II Leer
Blinke 39
26789 Leer

Tel: 0491/9275-0
Fax: 0491/9275-218
E-Mail: mail@bbs2leer.de
Internet: <http://www.bbs2leer.de>